

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
 Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.50. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.
 Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einstückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 8.

Donnerstag, 8. Januar 1920.

54. Jahrgang.

Kunstmeldungen aus Wiesbaden.

Richard Wagner-Abend.

Der Leiter der Volksunterhaltungsabende, Herr Gustav Jacoby, brachte mit einem «Richard Wagner-Abend» seinen Anhängern einen ganz besonderen Kunstgenuss. Erste Kräfte von hier, Frankfurt und Mainz hatten sich in den Dienst des Abends gestellt und verhalfen dem von Herrn Rother, als künstlerischem Leiter, mit feinem Geschmack zusammengestellten Programm zu einem guten Erfolg. Fräulein Magda Spiegel (Frankfurt) sang mit prächtiger Stimme die Arie des «Adriano» aus «Rienzi» und drei Lieder. Herr Roffmann aus Mainz erfreute mit der «Gralsersage» aus «Lohengrin», «Am stillen Herd» aus «Meistersinger», «Loges Erzählung» aus «Rheingold», dem Schlussgesang aus «Parsifal» und dankte seinen begeisterten Zuhörern mit dem «Liebeslied» aus der «Walküre». Herr Gerd Herm Andra war ein würdiger dritter im Bunde. Er brachte weniger oft Gesungenes, das «Schusterlied» des «Hans Sachs» aus «Meistersinger», aus derselben Oper den «Wahnmonolog» und aus der «Walküre» «Wotans Abschied», den er so herrlich zu singen weiss. Herr Kapellmeister Rother begleitete am Flügel. wc.

— **Marcell Salzer kommt.** Am Mittwoch, den 14. Januar, abends 7 Uhr, wird im Residenz-Theater Professor Salzer wieder einen Vortragsabend veranstalten und ein Programm, das hauptsächlich heitere, neue Dichtungen umfasst, zum Vortrag bringen. Der Vorverkauf beginnt am Montag.

— **Landestheater.** Vielfachen Wünschen entsprechend hat die Intendantur für Sonntag, den 11. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement eine Wiederholung des übermütigen Schwanke «Die drei Zwillinge» von Toni Impekoven und Carl Mathern vorgesehen. Die Aufführung beginnt um 2 Uhr und dürfte etwa gegen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr zu Ende sein, so dass es auch den auswärtigen Theaterbesuchern möglich ist, der Vorstellung beizuwohnen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Keine Briefe in den «Päckchen».** Die Postbehörde weist darauf hin, dass auf Anordnung der

Besatzungsbehörde in die jetzt zugelassenen «Päckchen» briefliche Mitteilungen nicht eingelegt werden dürfen.

— **Abtretung von Küchen an französische Offiziere.** Der Magistrat veröffentlicht im Anzeigenteil erneut die Vorschriften des Vorsitzenden der «Commission des Logements», nach denen in Häusern, die von einem Offizier und dem Hauseigentümer oder einem anderen Mieter bewohnt werden, die gemeinsame Küche an den Offizier abzutreten ist.

— **Wie man 50 % Heizmaterial spart** und die Kohlennot beseitigen hilft, gibt die gemeinnützige Vereinigung «Heimkultur» Wiesbaden nach der bewährten Erfindung eines Heizungsfachmannes in einer ausführlichen Schrift, ca. 100 Seiten, bekannt. «Sparsame Heizung» von H. Gerold und E. Abigt, mit vielen Abbildungen, beschreibt einfache z. B. in Saalfeld in 4000 Haushaltungen bewährte Vorrichtungen, die in Herde und Öfen für wenige Mark Unkosten eingebaut, die Hälfte Brennstoffe und Kosten ersparen und z. B. schon mit 4–6 Briquets das Mittagessen kochen, mit 6–10 ein Zimmer 12 Stunden lang gut durchheizen lassen. Auch für Badeöfen und Waschkessel ist die Ersparnis einzurichten. Ferner gibt die Schrift weitgehende Aufklärung über alle Heizungsanlagen, Ausnutzung aller Brennstoffe und ist so in jetziger Zeit für jeden Leser recht beachtenswert. Sie wird für Mk. 2.50 durch alle Buchhandlungen und vom Heimkulturverlag in Wiesbaden, Postscheckkonto Frankfurt 23300, Zürich VIII/5233, geliefert.

— **Die Weihnachtsfeier des Rhein- und Taunusklub** Wiesbaden nahm bei ausserordentlich zahlreicher Beteiligung einen würdigen Verlauf. Nach einer Begrüssungsansprache des Vorsitzenden Herrn Victor wechselten Vorträge gesanglicher und deklamatorischer Art, wobei die stimmungsvollen Vorträge der Damen Meis und Kilb und der Herren Schmidt, Thiel und Krönung besonders hervorzuheben sind. Neben einigen wohlklingenden Chorvorträgen seitens der Gesangsabteilung des Klubs unter Leitung des Herrn Jacobs wirkte die eindrucksvolle Wiedergabe des Melodramas «Das Glücklein von Jnnisfäre». Auch die Ehrung einer Anzahl Herren für 25jährige treue Mitgliedschaft hat allseitige Anerkennung gefunden.

— **Der Rhein ist über einen Meter gefallen,** so dass die Schifffahrt wieder aufgenommen werden konnte.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Eine neue Faust-Ausgabe.** Der Volksverband der Bücherfreunde bringt den ersten Band der Jahresreihe 1919/20, Goethes «Faust», I. und 2. Teil, an seine Mitglieder zur Versendung, ein innerlich und äusserlich schönes Buch, das die Zugeständnisse, die die Kriegszeit dem Bücherfreunde hinsichtlich seiner künstlerischen Anforderungen an ein Buch abzwangen, vergessen macht. Auf schönem Papier stehen deutlich und in der Ruhe der Maximilianfraktur die Gedanken des grössten deutschen Dichtwerkes. Der sorgfältig gebundene, 500 Seiten starke, stattliche Pappband wirkt mit seinem Pergamentüberzug, dem in lila und Bronzeton das alte Muster von 1834 reliefartig aufgedruckt ist, festlich und würdig. Der Preis von 5.50 Mark, den die Mitglieder für diesen schönen Band bezahlen, sticht wohltuend ab von allen Preisen, die man für künstlerisch schöne Bücher allenthalben abverlangt bekommt. Der «Faust» wird neu hinzutretenden Mitgliedern des Volksverbandes nachgeholt. Die Mitgliedschaft im Volksverband ist kostenlos. Beitrittserklärungen werden in der Geschäftsstelle, Berlin W. 50, Rankestrasse 34, entgegengenommen. Die Bestrebungen des Verbandes sollten allenthalben auf eifrigste unterstützt werden. Mit dieser ganz hervorragenden «Faust»-Ausgabe gibt der Verband die wertvollste Visitenkarte ab, die sich denken lässt. Dies Buch ist die schönste Zierde einer jeden Bibliothek, es sollte in keinem Hause fehlen.

Kleine Nachrichten. «Lederstrumpf», «Der letzte Mohikaner» und «Der Pfadfinder» werden nun auch verfilmt. Der Verband deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten hat sich einstimmig gegen die Kommunalisierung der Theater ausgesprochen. Die Bibliothek der Akademie für ärztlich-sozialen Versorgungswesen, die bisher der militärärztlichen Bildung gedient hatte, steht jetzt allen deutschen Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten, Apothekern zur Benutzung frei. Die Büchersammlung enthält 78 000 Bände.

Neues vom Tage.

— **mz. Die deutschen Kriegsverluste.** Der «Vorwärts» verbreitet eine Übersicht über die deutschen Kriegsverluste. Danach betragen die Verluste des Heeres: an Toten insgesamt 1718 246, davon 1 655 553 Mannschaften und 62 693 Offiziere; an

Zweites Konzert Kerekjártó.

In dem zweiten Konzert des Violinvirtuosen Duci v. Kerekjártó am Dienstag traten die glänzenden geistreichen Qualitäten des jungen Künstlers noch bedeutender und überzeugender in Erscheinung als in der ersten Veranstaltung. Seine nach allen Seiten hin verblühende Technik kann wohl nicht überboten werden. Schnell dahinrollende Gänge, Flageoletts, Doppelgriffe aller Art, Fizzikatos der linken Hand etc. brachte Herr Kerekjártó mit einer nie versagenden Sicherheit und Selbstverständlichkeit, wie wir sie noch nicht gehört haben. So unbedeutend in musikalischer Beziehung Kompositionen wie die Csárdasszenen von Hubay an sich sein mögen, die virtuose Seite des Künstlers konnte sich darin nach Herzenslust ausleben und das Publikum damit begeistern. Es kamen auch drei kleinere Stücke eigener Arbeit des Konzertgebers zu Gehör. Im «Kindesstraum», als Kind vor acht Jahren geschrieben, entzückte die duftige, stimmungsvolle Wiedergabe. Recht melodisch klang auch der «Puppentanz» und «Max und Moritz» erwies sich als eine brillante Konzertburleske, mit allen Hexenkünsten ausgestattet und von dem Komponisten mit sprühendem Humor und Witz und überlegener technischer Meisterschaft gespielt. Als feinsinniger, nachempfindender Musiker zeigte sich der Künstler im ersten Teile des Programms in der Bachschen Geist atmen Suite in A-moll von Reger und altklassischen Violinwerken von Tartini und Pugnani. Einen bedeutenden Anteil am Erfolg des Abends hatte Herr Mueller-Melborn, der mit aller Anschmiegsamkeit begleitete und seinen zum Teil recht anspruchs-

vollen Part meisterhaft beherrschte. Beifall und Blumen gab es auch an diesem Abend in reicher Fülle. fz.

Fontane-Abend.

In der Literarischen Gesellschaft.

Anlässlich des 100. Geburtstages des märkischen Dichters Theodor Fontane veranstaltete die Literarische Gesellschaft am Dienstag im blauen Saale des Zivilkasinos eine kleine Fontane-Gedächtnisfeier. Der ehemalige Leiter des Residenz-Theaters, Herr Dr. Herman Rauch las einen kurzen Schattenriss über Fontanes Wesen und seine Werke und brachte daran anschliessend einen Teil der besten Balladen des Meisters gut zu Gehör. Das charakteristische ist bei Fontane seine glückliche Gabe, das Leben zu nehmen, wie es kommt und ohne Verbitterung Wünsche und Hoffnungen zu begraben, deren Erfüllung ihm das Geschick versagt hat. Dabei ist er auch eigentlich nie alt geworden, denn noch als Siebzjähriger hat er die Jugend besser verstanden als das Alter, und noch da war seinem Wesen alles Gesetzte und Feierliche fremd. Dieser Stempel seines Wesens hat sich auch seinen Werken aufgedrückt, und so finden wir bei allem innigen Empfinden bei keiner seiner Balladen geschraubten Pathos. Immer ist die Sprache flüssig und leicht. Sein Humor ist, wenn auch etwas resigniert, friedlich und nie bitter. In seinen kleinen heiteren Geschichten und Dichtungen hat er im

Alter in leichter Wehmut der mannigfachen Enttäuschungen gedacht, die ihm das Leben und vor allem sein Beruf gebracht hat.

Der Vortrag der humoristischen Werkchen war dem Vorsitzenden der Gesellschaft Herrn Schriftsteller Hans Olden vorbehalten, dem, wie auch Herrn Dr. Rauch vollste Anerkennung für das treffliche Gelingen der Feier gebührt. w.

Wechsel.

Zeichnung von Elisabeth Böhmer (Wiesbaden).

(Nachdruck verboten).

Die breite Fläche ist von dunstigen Nebelschleiern gedeckt, die sich schwer über die in weiter Ferne nur noch matt hervorschimmernden Farben gesenkt haben. Und sinnend steht die Frage davor und flüstert leise:

Ich habe einmal die Erde gesch'n,
 Da lag sie vor mir so unendlich schön.
 Die Farben rot und grün und gelb und blau,
 Leuchteten auf Wiesen, Feld, Rain und Au.
 Und wie ich darüber geschritten acht,
 Da hat die Erde ganz leise gelacht.

Nun hat sich alles geändert sehr,
 Und nirgends find' ich die Farben mehr.
 Auf Wiesen, Feldern, in Rain und Au
 Liegt tief ein dumpfes, bleischweres Grau —
 Darauf eine kalte Sonne scheint —
 Ich schreite vorbei, und die Erde weint! — — —



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schifffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr

13. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Konzert-Ouverture in A-dur. A. Klughardt
2. Die Fischerinnen von Procida, J. Raff
3. Süsse Mäd'ln, Walzer. Reinhardt
4. Ballettszene. J. Mayseder
5. Ouverture zu „König Lear“ H. Berlioz
6. Largo in Fis-dur. Jos. Haydn
7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

14. Abonnements-Konzert.

Städtisches KurorchesterLeitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.

1. Im Frühling, Ouverture Karl Goldmark
2. Norwegische Rhapsodie Nr. 3 Joh. Svendsen
3. Serenade in D-moll R. Volkmann
4. Römischer Carneval, Ouverture Hector Berlioz
5. Carmen-Suite Nr. 1 G. Bizet

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Schwefelbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Heißluft- u. Dampf- u. elektr.
Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyroser,
Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasser-
kuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder. — Raum- u.
Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermal-
wasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen
Ölen, Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hofeingang) — Thermalbäder mit Ruhelagerbetten.

Preiswerte Damenkonfektion J. Hertz

Ich bitte um besondere Beachtung meiner Schaufensterauslagen.

Damen-Moden, Langgasse 20

Stoss Nachf.

Inh.:

Max Helfferich**Taunusstr. 2****Leibbinden**für alle vorkommenden Fälle
werden auch nach Maß unter
Garantie für guten Sitz ange-
fertigt.

— Weibliche Bedienung. —

**Gummi-
Strümpfe**nach Maß werden wieder
in prima Qualität geliefert.
Auch weibl. Bedienung.

Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Alle Sorten Reise-Koffer, Handkoffer, Einrichtungskoffer, Reise-Necessaires usw.

Spezialhaus feiner Haararbeiten Kästner-Jacobi

in naturgetreuer Ausführung

Haarfärben Spezialität des Hauses.

Taunusstr. 4

Wilhelmstr. 56

Telephon 5959

Beckhardt, Kaufmann & Co.Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telefon Nr. 854Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mäßigen Preisen zu führen.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.**Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche-Ausstattungen**Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung**Residenz-Café Restaurant**

Theaterbau Luisenstrasse 42

Inhaber: J. Friedrich.

Bekanntes Familien-Café am Platze — Treffpunkt der Fremden und Theaterbesucher.
Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre, Kulmbacher u. Münchner Biere.

Gutgehaltenes Lokal.

Walhalla

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.

Wein-Klausen u. Wein-Diele

Weinhaus Roland

früher Maier's Weinstube

Luisenstrasse 14 Telefon 141

Inh. R. Hornig.

Spezial-Rheingauer

in Flaschen und Ausschank.

Mittagstisch 12—2 Uhr.

Holl. Likör-Stube

Original Bols

Webergasse 9

Weine erster Firmen. Kulmbacher u. Dortmunder Biere
Telephon 4682

Inh. Frau Anna Berghäuser

Gefangenen und Vermissten 1073619, davon
1050516 Mannschaften und 23104 Offiziere; an
Verwundeten 4234107, darunter 116015 Offiziere,
zusammen 7025972. Die Verluste der Marine an
Toten betragen 24112, an Verwundeten 29830, an
Gefangenen 11654, zusammen mit den in neutralen
Staaten Internierten und an Krankheit Gestorbenen
78342.

— **Wiener Kinder in Italien.** Der erste Zug
mit 500 Wiener Kindern ist am 30. Dezember in
Italien eingetroffen. Die Kinder wurden in Mailand
von den Bürgern gastfreundlich bewirtet und dann
nach verschiedenen Orten weiter befördert.

— **Eröffnung des Reiseverkehrs über den
Kanal.** Nach Meldungen aus London wird der
Passagierverkehr zwischen Calais und Dover am
nächsten Donnerstag wieder eröffnet.

— **Deutschland-Amerika.** Sowohl in England wie
in Amerika sind es besonders die Quäker, von denen

die Dringlichkeit der Lebensmittelversorgung Mittel-
europas mit klarem Blick erkannt wird. Quäkerkreise
standen auch hauptsächlich hinter der Hungerkonferenz
in London, an der deutsche und österreichische Ver-
treter teilnehmen konnten. Eine Abordnung der
amerikanischen „Gesellschaft der Freunde“, bestehend
aus zehn Herren und vier Damen, ist unter der Leitung
eines Herrn A. Scattergood in Berlin eingetroffen. Sie
wurde von Mitgliedern des deutschen Zentralkomitees
für die Amerika-Hilfe empfangen und hielt mit diesen
eine Sitzung ab, um einen genauen Arbeitsplan aufzu-
stellen. Die Abordnung wurde auch vom Reichs-
präsidenten empfangen. Nach den Mitteilungen handelt
es sich um eine Organisation zur Verteilung von
Lebensmitteln in Deutschland. Obwohl die Reise der
Kommissionsmitglieder selbst eine freiwillige, ehren-
amtliche Leistung auf eigene Kosten darstellt, steht hinter
ihnen doch die besondere Unterstützung des ameri-
kanischen Lebensmittelkontrollors Hoover. — In
Hamburg traf der Vizepräsident der Amerika-Linie,

Glone, ein. Die Amerika-Linie beabsichtigt vorläufig
ausschliesslich einen regelmäßigen vierzehn-
tagedienst nach Hamburg einzurichten, den
die 20 000-Tonnen-Dampfer Manchuria, Mongolia und
Hansemond versehen sollen. Die Schiffe fassen 10 000
Tonnen Frachtgut und können 1400 Zwischendecks-
passagiere mitnehmen. Manchuria, die am 1. Januar
eintraf, fährt am 28. nach New York ab. Sie steht zur
Annahme von Frachtgut und Post für die Vereinigten
Staaten bereit. Am 7. Januar geht die Mongolia von
New York ab. Die Amerika-Linie, die später Wochen-
dienst einrichten will, ist gewillt, die guten alten Be-
ziehungen zwischen Deutschland und Nordamerika
wieder aufzunehmen und zu fördern.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 6. Januar 1920.

Able, Hr. Kfm., Krefeld	Gasthof Krug
Adler, Fr. m. Tochter, Paris	Rose
Albin, Hr. Direktor Dr., Boppard	Schwarzer Bock
Ankewitz, Hr., Straassburg	Rhein-Hotel
Ahey, Hr. Kfm., Belford	Taunus-Hotel
Auer, Hr. Kfm., Saarbrücken	Zum neuen Adler
Maerl, Hr. Kfm., Paris	Palast-Hotel
Baranoff, Hr. Offizier, Mainz	Zum neuen Adler
Barth, Hr., Wien	Pension Grosse-Stolz
Baum, Hr. Kfm., Paris	Kronprinz
Becker, Hr. Kfm. m. Begl., Saarbrücken	Bahnhofstrasse 22
Behrendt, Hr. Kfm., München	Prinz Nikolaus
Berghaus, Hr. Kfm., Neustadt	Zum neuen Adler
Perger, Hr., Paris	Villa Albrecht
Bernhard, Hr. Kfm., Berndorf	Metropole u. Monopol
von Bernus, Hr., Frankfurt	Kaiserhof
Blank, Hr. Chemiker Dr., Hofheim	Metropole u. Monopol
Bahn, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Zum neuen Adler
Böhm, Hr. Kfm.,	Hotel Berg
Boly, Hr., Paris	Nassauer Hof
Boudon, Hr. Industrieller, Paris	Palast-Hotel
Bourseiller, Fr. m. Tochter, Paris	Silvana
Breval, Fr., Leipzig	Nassauer Hof
Brösch, Hr. m. Fr., Saarbrücken	Metropole u. Monopol
Brösch, Hr., Saarbrücken	Metropole u. Monopol
Brügelmann, Fr., Heidelberg	Wiesbadener Hof
Bücher, Hr., Biekershausen	Zum neuen Adler
Bühner, Hr. Kfm., Barcelona	Primavera
Frein von dem Bunsche-Haddenhausen, Boppard	Schwarzer Bock
Centurion, Hr. Industrieller, Orleans	Palast-Hotel
Dechamps, Hr. Kfm., Paris	Palast-Hotel
Dickel, Hr. Dr. jur., Frankfurt	Taunus-Hotel
Dupont, Hr. Kapellm., Hofheim	Central-Hotel
Enders, Fr., Idstein	Zur Sonne
Engelmann, Fr.,	Zur Stadt Biebrich
Etting, Hr., Frankfurt	Pagenstechers Augenkl.
Etler, Fr., Baden	Gerichtsstrasse 7
Wück, Hr., Dahlen	Zum Falken
Fluck, Hr. m. Fr., Dahlen	Metropole u. Monopol
Frank, Hr. Kfm., Speyer	Wiesbadener Hof
v. Funcke, Hr. Landrat, Lg. Schwalbach	Hotel Berg
Frantz, Kind, Mainz	Augenheilstalt
Früh, Fr., Kaiserslautern	Pariser Hof
Gabert, Hr. Industrieller, Reims	Rose
Gallus, Hr. Fabr., Köln	Kaiserhof
Gard, Hr. Kfm., Nancy	Hessischer Hof
Gibbels, Hr. Rechtsanwalt Dr., Köln	Kaiserhof
Gratwohl, Fr., Mainz	Zur guten Quelle
Grün, Schüler, Johannisberg	Silvana
Herdling, Hr.,	Zum neuen Adler
Hertmann, 2 Fr., Maye	Schwarzer Bock
Herz, Hr. Kfm., Saarbrücken	Schwarzer Bock
Heymann, Hr. Kfm., Paris	Nassauer Hof
Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt	Central-Hotel

Hilgert, Fr., Gangloff	Augenheilstalt
Hirschfeld, Hr. Kfm., Stuttgart	Prinz Nikolaus
Hofbach, Hr. m. Fr., Trier	Hotel Vogel
Hulsch, Hr., Freiburg	Union
Hannes, Hr. Kfm., Charlottenburg	Metropole u. Monopol
Huxel, Hr., Westhofen	Zum neuen Adler
Jung, Hr. Weingutsbes., Dr. m. Fr., Loreh	Prinz Nikolaus
Jungbluth, Hr., Rheidt	Zur guten Quelle
Kaste, Hr. Industrieller, Paris	Wiesbadener Hof
Kaufmann, Hr. Kfm., Paris	Palast-Hotel
Kindens, Hr., Rheidt	Zur guten Quelle
Knapp, Hr., Rheidt	Zur guten Quelle
König, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel Berg
Kotinsky, Hr. m. Fr., Paris	Preussischer Hof
Krause, Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Krüger, Fr., Esch	Zur guten Quelle
Kunz, Hr. Kfm., Rheinköln	Zum Landsberg
Künzel, Fr., Mainz	Christl. Hospiz II
Kuperfuss, Hr. Kfm., Paris	Kronprinz
de Lafforest, Hr. Industrieller, Pens. am Paulinenschloßchen	Rose
Laubert, Hr. Industrieller, Reims	Schwarzer Bock
Laack, Hr., Offenbach	Schwarzer Bock
Leuthausen, Hr. Direktor Dr., Boppard	Ritters Hotel
Levy, Hr. Kfm.,	Hotel Viktoria
Lewald, Hr. Dr. jur., Kassel	Zur Stadt Biebrich
Lieser, Hr. Kfm., Köln	Bellevue
Lindig, Hr. stud., Eltville	Hotel Berg
Lipschütz, Hr.,	Schwarzer Bock
Lipsky, Hr. Kfm., Andernach	Pariser Hof
Lotz, Hr. Fabr., Giessen	Hotel Wilhelma
Loewe, Fr., Philadelphia	Bellevue
Lüchel, Fr., Idstein	Bellevue
Ludorf, Fr., Bochum	Metropole u. Monopol
Lütkecke, Fr., Neustadt	Rose
Malinski, Hr. Kfm., Warschau	Augenheilstalt
Meister, Hr., Nastätten	Kaiserhof
Menko, Hr. Kfm. m. Fr.,	Zum Falken
Mennotti, Fr., Remscheid	Prinz Nikolaus
Messer, Hr. Kfm., Strassburg	Nassauer Hof
Miehler, Hr. Opernsänger, Saarbrücken	Niederwaldstr. 7
Mies, Hr. Oberlehrer Dr. m. Fr., Stettin	Nassauer Hof
Münch, Fr., Köln	Hotel Berg
Münster, Hr., Halle	Zum neuen Adler
Nagel, Fr., Köln	Zur guten Quelle
Niemann, Fr., Mainz	Hessischer Hof
Nitsche, Fr., Mainz	Nassauer Hof
Noé, Hr. m. Fr., Paris	Kronprinz
Nussbaum, Hr. Kfm., Köln	Pariser Hof
Ohligschläger, Hr. Rent., Ochtersendung	Wiesbadener Hof
Ohnbeck, Hr., Köln	Central-Hotel
Osterhag, Hr. Student, Tübingen	Schwarzer Bock
Pahlke, Hr. Student, Tübingen	Reichspost
Parous, Hr. Bankdirektor, Darmstadt	Kaiserhof
Pauly, Hr., Saarbrücken	Gasthof Krug
Perdau, Hr. Dr. m. Fr., Paris	Reichspost
Petri, Hr. Ing., Giessen	
Pollitz, Hr. Kfm., Landau	

Quitt, Hr., Berlin	Palast-Hotel
Quittmann, Hr. Weingutsbes., Geisenheim	Metropole u. Monopol
Rabier, Fr. m. Tochter,	Rhein-Hotel
Rainer, Hr., Paris	Wiesbadener Hof
Rakenheuer, Hr. Student, Bonn	Wiesbadener Hof
Raoul, Hr. Direktor, Paris	Rose
Rein, Hr. Rent., Steinbach	Pagenstechers Augenkl.
Reininger, Hr., Niederrhausen	Augenheilstalt
Ratzel, Hr. Kfm., Rüdelsheim	Wiesbadener Hof
Reichheimer, Fr. stud., Nürnberg	Prinz Nikolaus
Risse, Fr., Krefeld	Kurhausplatz 1
Roger, Hr., Paris	Nassauer Hof
Rosenberg, Hr. Kfm., Frankfurt	Rose
Rottermann, Hr. Kfm., Mannheim	Wiesbadener Hof
Rymenant, Hr. Industrieller m. Fr., Paris	Hotel Wilhelma
Sabin, Hr. stud. m. Begl., Cöthen	Pension Sabin
Sandel, Hr., Paris	Palast-Hotel
Santhotto, Fr. m. Tochter, Elm	Pension Boshelm
Schäfer, Fr., Dortmund	Haus Kruse
Schad, Hr. Kfm., Frankfurt	Zum neuen Adler
Schaus, Fr., Esch	Zur guten Quelle
Schmidt, Fr., Strassburg	Körnerstrasse 6
Schmidt, Fr., Idstein	Zur Sonne
Schmidt, Hr. m. Fr., Mainz	Schwarzer Bock
Schmitz, Hr., Stiebeln	Gasthof Krug
Schnellberg, Hr. m. Fr., Worms	Zum neuen Adler
Schönmann, Hr. Kfm., Traben-Trarbach	Schwarzer Bock
Schorn, Hr. Kfm. m. Fr., Andernach	Reichspost
Schuhmann, Hr. Kfm., Paris	Gasthof Krug
Schulz, Kind, Worfelden	Augenheilstalt
Schulz, Hr., Kirm	Taunus-Hotel
Schuster, Hr. Dr. med. m. Fr., Bad Nauheim, Friedrichstr. 4	Reichspost
Schweitzer, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hessischer Hof
Seber, Hr. Kfm., Nancy	Kaiserhof
Sege, Fr., Köln	Christl. Hospiz II
Sieber, Fr.,	Rose
Smith, Hr. Kfm., Landau	Central-Hotel
Sorkau, Hr. Ing., Berlin	Bellevue
Stern, Fr. m. Tochter, Oberstein	Taunus-Hotel
Stomps, Hr. cand. med., Krefeld	Rose
Thacker, Hr. Kfm., Landau	Metropole u. Monopol
Turner, Hr. Offizier, Bonn	Taunus-Hotel
Viogot, Hr. Kfm., Lausanne	
Graf Walderdorff m. Fam. u. Zofe, Molsberg	Haus Wenker-Paxmann
Weber, Hr. Kfm., Köln	Zur Stadt Biebrich
Wegner, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Hotel Hoppel
Weiland, Hr. Kfm. m. Fr., Hüh	Zum neuen Adler
Weiss, Hr.,	Zur Sonne
Werner, Fr.,	Zur Stadt Biebrich
Wernz, Fr., Neustadt (Pfalz)	Pariser Hof
Weyl, Hr., Belfort	Wiesbadener Hof
Wingensbach, Fr.,	Zur Sonne
Wolff, Hr. Fabr., Frankfurt	Hotel Berg
Wolff, Hr. Baurat m. Fr., Kassel	Luisenstrasse 23
Zillemann, Fr., Paris	Rose

Haarausfall

„Neocrin“ kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung u. schützt d. Haar vor Erkrankung.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

PARK-DIELE

TÄGLICH
Nachmittags v. 4-6 Uhr: - Abends von 8-10 Uhr: -
TECKONZERT KÜNSTLERSPIELE

Tel. 829 **APOLLO** Tel. 829

Mittwoch, 7. und
Donnerstag, 8. Januar
Grosses neues Programm
mit
MAYOL
Bestellt Eure Plätze im Voraus!

Restaurant
8. Januar SOUPER
Tischbestellung Tel. 829.

THEATER-BILLETTS
stets vorrätig im
PASSAGE und REISEBÜRO
Born & Schottenfels
Hotel Nassauer Hof Telefon 680
Gepäck-Versicherung :: Gepäck-Transport
Vorratshaus des Nassauischen Landestheaters. 353

Feine Herrenschneiderei
Georg Kappes
Moritzstrasse 50 Telefon 3623

Feines Familien-Café
mit eigener Konditorei
W. BRÜGGEMANN
5 Langgasse 5

Drogerie Kneipp
17 Mühlgasse 17 Ecke Hätnergasse
Verbandstoffe, Chemikalien
Sämtliche Kräuter zu „Kneipp“-Kuren
Alle Toilette-Artikel.

Schöne Frauen



Jris
Perlen
deutscher-fabrikat
Allonges-kauf
Gemma-Jris

Schmuck-
warenhaus
Langgasse 21
im Tagelohaus

Spezial:
Perlen
und moderne
Bijou-
terien

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Webergasse
37

Simplizissimus

Telefon
1028

Direktion M. & H. Reintjes.

KÜNSTLERSPIELE

ff. Weine. Vorzügliche Küche.

Das grosse Weltstadt-Programm.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten. 972

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofkellner.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.

Erstklassige Küche.

Beste Weine erster Firmen.

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges

Spiegelgasse 5
Telefon 6267

Wiesbaden

Spiegelgasse 5
Telefon 6267

Monopol-Lichtspiele

Der mit grösster Spannung erwartete II. Teil
Der Galeerensträfling
Bild aus einem Verbrecherleben mit
Paul Wegener und
Lydia Salmonova
6 Akte.

Rolf der Meistertdetektiv
Lastspiel in 2 Akten.

Kinephon-Theater

Fortsetzung des grossen
Mia May-Zyklus
„Die Herrin der Welt“
II. Teil:
Die Geschichte der Maud Gregaards
Schauspiel in 6 Akten mit
Mia May
und **Hans Mierendorf**.
Dämon der Technik
amerikanisches Schauspiel.
Am Flügel: Herr A. Rausch.

Odeon-Theater

Albert Bassermann
in
Die Brüder van Zaarden
die Tragödie eines Unglücklichen
Vorspiel und 3 Akte.

Schieberchen & Co.
ein Zetteldustspiel in 3 Filmstreifen mit **Paul Heidemann**.

Residenz-Theater.

Direktor: **Norbert Kapferer**.
Ferienmacher 49.
Donnerstag, den 8. Jan. 1920
abends 7 Uhr.
Eine Ballnacht.
Operette in 3 Akten von Leopold
Jacobson und Robert Bodanzky.
Musik von Oscar Straus.
Spielleitung: Oberspielleiter
Eduard Bött.

„Rheingold“ - Künstler-spiele

Telefon 1036 WIESBADEN Stiftstr. 18
Vornehmes Konzert- und Ballhaus
Neue Inhaber: **Winter & Holzhäuser**.

Täglich von 4 bis 6 Uhr nachmittags:

TANZ-TEE

Eintritt frei.

Ab 6 Uhr:

KONZERT und BALL

• American-Bar •

Eintritt: Herren Mark 2.—, Damen frei.

2 jeune

filles allemandes

de bonne famille cherchent une
française pour apprendre la
langue française. Offr. sous
Nr. 1001 à l'exped. du journal.

Nassauisches Landestheater.

Donnerstag, den 8. Januar 1920.

10. Vorstellung.

17. Vorstellung. Abonnement D.

Dienst- und Freiplätze sind
aufgehoben.

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Akten.

Nach dem Schauspiel gleichen
Namens von Fr. Kind. Bearbeitet
von K. Freiherr von Braun.

Musik von Conradin Kreutzer.

Hierauf:

Die Verlobung bei der Laterne

Singspiel in 1 Akt von
J. Offenbach.

Anfang 6 1/2 Uhr.
Ende nach 9 1/2 Uhr.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

Wiesbadener Badeblatt

Es berichtet ausführlich darüber.
Einzelne Nummer 15 Pfg.
Sonntags mit der Wochen-
hauptliste der neu ange-
kommenen Fremden 50 Pfg.

Bezugspreis (einschl. An-
nahme): Für das Jahr Mk. 9.—,
für das Vierteljahr Mk. 3.—, für
einen Monat Mk. 1.50 für Selbst-
abnehmer, frei Haus Mk. 1.140.
Mk. 3.60, Mk. 1.80.

Ämtliche Veröffentlichungen.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf
Freitag, den 9. Januar d. J., nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Nachseilung von 250 000 Mk. für Beileueranlagen. Ver. Fin.-A.
2. Entwurf einer Steuerordnung über die Erhebung von Gemeindefeuerzuschlägen zur Zuwachssteuer. Ver. Fin.-A.
3. Beschl. einer Gebührenordnung über die Erhebung von Abgaben für amtliche Abfertigungen außerhalb des Amtsbereichs. Ver. Fin.-A.
4. Uebnahme der Bürgerschaft für weitere 50 000 Mk. für die Kassanische Kriegshilfskasse. Ver. Fin.-A.
5. Verkauf einer städt. Waldfläche an der Händelstraße. Ver. Fin.-A.
6. Austausch von Gelände in der Gemarkung Sonnenberg. Ver. Fin.-A.
7. Bewilligung von 28 000 Mk. für die Pflasterung der Zufahrt zur Mülhalde an der Jülicherstrasse. Ver. Bau-A.
8. Ergänzung der Deputationen, Kommissionen und Ausschüsse für die ausgeschiedenen und zum Magistrat gewählten Mitglieder der St. B. V. Ver. Wahl-A.
9. Auswahl eines Sachverständigen-Ausschusses, betr. Einführung einer Höchstgrenze von Mietzinserhöhungen. Ver. Wahl-A.
10. Pensionierung eines städtischen Beamten.
11. Festlegung des Witwengeldes für die Witwe des Leutnants Steiling.
12. Antrag der Stadtverordneten Pfeiffer und Wille:
„Die St. B. V. wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, einen baldigen Ausbau des städt. Wohnungsbaukommissariats vorzunehmen. Insbesondere die Errichtung und Angliederung einer wirksamen Wohnungsinpektion, Aufhebung der privaten Wohnungsnachweise usw.“
13. Antrag der sozialdemokratischen Fraktion:
„Die St. B. V. wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, einen baldigen Ausbau des städt. Wohnungsbaukommissariats vorzunehmen. Insbesondere die Errichtung und Angliederung einer wirksamen Wohnungsinpektion, Aufhebung der privaten Wohnungsnachweise usw.“

Wiesbaden, den 2. Januar 1920

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

30. Armee-Korps Wiesbaden, den 15. Dez. 1919.
Commission des Logements.

In Ausführung der Vorschriften des Sitzungsprotokolls vom 29. September d. J. wird die Stadtverwaltung bei einer möblierten Wohnung, welche von einem Offizier und dem Hausbesitzer oder einem anderen deutschen Mieter bewohnt ist, die gemeinsame Sache an den Offizier abtreten lassen.

Sämtliche Offiziere müssen in dieser Hinsicht bis zum 25. Dez. 1919 befriedigt sein. Die Stadtverwaltung wird an diesem Tage dem Vorsitzenden der Commission des Logements darüber Bericht erstatten.

General De Sussbielle, Vorsitzender
der Commission des Logements
gez. R. de Sussbielle.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 18. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Beyug von Rohlen für Offizierswohnungen der Befahrungstruppen.

30. Armee-Korps Wiesbaden, den 23. Dez. 1919.
Commission des Logements.

Die Commission des Logements hat bezüglich der möblierten Wohnungen folgendes bestimmt:

Dem Offizier wird für eine möblierte repräsentative Wohnung von der Intendantur eine Kohlenkarte gegeben, die mit dem Stempel „Municipalitäts“ versehen ist. Der Offizier kündigt diese Karte dem Vermieter aus, welcher die Kohlen auf dem von der Intendantur verproviantierten Depot erhält.

Die für zur Verteilung gekommene Kohle wird alsdann von der Stadtverwaltung bezogen.

General De Sussbielle, Vorsitzender
der Commission des Logements.
gez. R. de Sussbielle.

Wird veröffentlicht.

Das Depot des 30. Korps befindet sich Reiterstr. 25 und ist von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr nachmittags für das Publikum geöffnet. Die Kohlen werden dortselbst gegen Abgabe der Karte unentgeltlich verabreicht. Die Kosten für den Transport vom Lagerplatz in die Wohnung sind von dem Vermieter der Wohnung zu tragen.

Wiesbaden, den 3. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Januar d. J., nachmittags sollen die nach-

bezeichneten Grundstücke als:

1. Kartenblatt 34, Parzelle Nr. 364/10, 185, groß 14 ar 40 qm, gelegen links der Sonnenberger Strasse,
2. Kartenblatt 37, Parzelle Nr. 111 und 123, groß 7 ar 46 qm, gelegen im Distrikt „Aulamm“,
3. Kartenblatt 57, Parzelle Nr. 112, groß 8 ar 65 qm, gelegen im Distrikt „Aulamm“,
4. Kartenblatt 40, Parzelle 12, groß 18 ar 40 qm, gelegen im Distrikt „Reinheimer“,
5. Kartenblatt 34, Parzelle Nr. 196/197, groß 36 ar, gelegen im Distrikt „Zemmelbach“,
6. Kartenblatt 29, Parzelle Nr. 288/127 etc., groß 5 ar 43 qm, gelegen rechts der Platterstrasse,
7. Kartenblatt 12, Parzelle Nr. 65, groß 17 ar 4 qm, gelegen im Distrikt „Weslich“

auf unbestimmte Zeit verpachtet werden.

Die Grundstücke „Platterstrasse“ und „Weslich“ werden im Distrikt „Zemmelbach“ mit angeboten.

Zusammenkunft, nachmittags 2 1/2 Uhr an der Zemmelbachstrasse.

Wiesbaden, den 3. Januar 1920.

Städtische Grundstücksverwaltung.

Betr.: Umlegung von Grundstücken.

In der Umlegungssache betreffend das Gebiet an der Klopsteden- u. a. Strassen in Wiesbaden wird zur Verhandlung über Verteilungs-

plan und Karte Termin anberaumt auf

Montag, den 19. Januar 1920, nachmittags 4 Uhr,

im Bürgeraal des Rathauses, 1. Stock, Zimmer Nr. 36.

Zu diesem Termin werden die Grundeigentümer und sonstigen Beteiligten unter Hinweis auf den Inhalt der §§ 32 und 33 des Gesetzes vom 28. 7. 1902 (lex Adickes) eingeladen mit der Auf-

forderung sich zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, andern-

falls bei ihrem Ausbleiben ohne ihre Teilnahme über den Verteilungsplan, insbesondere über die Zuweisung der Grundstücke, die Festlegung etwaiger Geldentwässerungen, Zuschüsse, Vergütungen

und Umlegungsbeiträge, über die Auszahlung und Hinterlegung

der festgelegten Geldentwässerungen und über die nach § 25 a. a. C. zulässigen Anordnungen beschloffen werden wird.

Alle zum Ausweis dienenden Papiere (Urkunden, Vollmachten u. dergl.) sind zum Termin mitzubringen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1919.

Der Vorsitzende
der Umlegungskommission zu Wiesbaden:
Strelbein, Polizeirat.

Bekanntmachung.

betr. die Entrichtung der Umfasssteuer für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 51 der Ausführungsbestimmungen zum Umfasssteuergesetz werden die zur Entrichtung der Umfasssteuer verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Geschäftsführer und sonstigen

Personenvereinigungen in Wiesbaden aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte im Jahre 1919 bis spätestens Ende Januar 1920 dem unterzeichneten Umfasssteueramt schriftlich einzureichen, über die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaus sowie der Bergwerkbetrieb. Die Abgabe der Gewerbesteuererklärung ist nicht Voraussetzung für das Vorliegen eines Gewerbe-

betriebs im Sinne des Umfasssteuergesetzes. Angehörige freier Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder -verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt im letzteren Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Ent-

nahme von Wiederverkäufen gezahlt zu werden pflegt.

Von der allgemeinen Umfasssteuer nach dem Satze von 5 v. H. sind diejenigen Personen usw. befreit, bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalenderjahre nicht mehr als 3000 Mk. beträgt. Sie sind daher zur Einreichung einer Erklärung nicht verpflichtet.

Eine Mitteilung an das Umfasssteueramt über die in Anspruch genommene Steuerfreiheit ist jedoch erwünscht.

Für die Befreiung von Vermögensgegenständen besteht keine be-
sondere Befreiung.

Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine Ordnungsstrafe bis zu 150 Mk. nach sich.

Das Umfasssteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben macht und vorsätzlich die Umfasssteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden

Steuervorteil erschleicht, mit einer Geldstrafe bis zum 20 fachen Betrage der gefährdeten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 100 Mk. bis 100 000 Mk. ein. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Bordrucke zu verwenden. Sie können, soweit sie nicht den Steuerpflichtigen zu-

geschickt worden sind, bei dem unterzeichneten Umfasssteueramt Zimmer Nr. 3 kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Bordrucke zu einer Erklärung nicht zugewiesen sind. Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nöthigenfalls zu wiederholende Geldstrafen erzogen werden, unbeschadet der Befugnis des Umfasssteueramts, die Befreiung auf Grund schätzungs-
weiser Ermittlung vorzunehmen.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1919.

Magistrat — Umfasssteueramt.
Ritoldstrasse 13.

Verantwortlicher Schriftsteller: W. R. Müller, Wiesbaden.